

3. Januar 2019

Umstellung der Analytik von BNP auf NT-proBNP

Am 9. Januar 2019 werden wir die Analytik von BNP (Brain Natriuretic Peptide) einstellen und stattdessen NT-proBNP (Amino-terminales Fragment des Pro-Brain Natriuretic Peptide) bestimmen. Die diagnostische Aussage der beiden Bestimmungen ist weitgehend äquivalent. Allerdings wird NT-proBNP von einigen Fachleuten als besser geeignet für das Monitoring bei Patienten angesehen, die mit Entresto (Sacubitril/Valsartan) therapiert werden.

WICHTIG:

Bei NT-proBNP sind andere Grenzwerte für den Ausschluss einer Herzinsuffizienz zu beachten als bisher bei BNP.

Bei Patienten mit V.a. Herzinsuffizienz, **die nicht akut aufgetreten ist**, hat eine Konzentration von NT-proBNP < 125 pg/ml einen negativen prädiktiven Wert von ca. 94-98%.

In der **akuten Situation (z.B. Notaufnahme)** wird ein höherer Grenzwert von 300 pg/ml angewendet, der unter diesen Bedingungen ebenfalls einen negativen prädiktiven Wert für die Herzinsuffizienz von ca. 95% hat.

Ponikowski et al. 2016 ESC Guidelines for the diagnosis and treatment of acute and chronic heart failure. Eur Heart J 2016; 37: 2129-2200

Wie BNP steigt NT-proBNP mit dem Alter und bei Niereninsuffizienz an.

NT-proBNP wird wie die Mehrzahl der klinisch-chemischen Analysen aus Heparinplasma bestimmt. Aus diesem Grund wird kein gesondertes Röhrchen mehr für NT-proBNP benötigt.

Wenn Sie vor dem 9.1.2019 einen Auftrag für BNP angelegt haben, können Sie uns die Probe (EDTA-Blut) nach der Blutentnahme wie gewohnt schicken. Sie müssen keinen neuen Auftrag für NT-proBNP anlegen.

Für Rückfragen steht unser Arzt vom Dienst (Tel. 2121) zur Verfügung.